Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2021)
Heft: 1: Familienbande

Rubrik: Kultur-Tipps

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

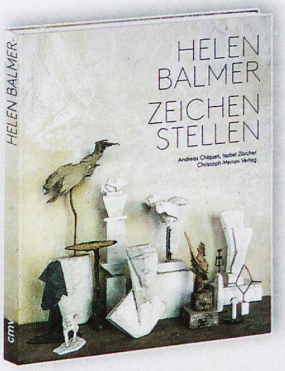
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kultur —Tipps



Verspielte Generationen

Obwohl die Bildhauerin Helen Balmer mit Jahrgang 1924 schon im 96. Lebensjahr steht, arbeitet sie immer noch in ihrem Atelier im Basler Wettsteinquartier. Ab Mitte Februar sind verspielte und ironische Werke von ihr – zusammen mit Arbeiten der jüngeren Künstler Mickry3 und Fabio Luks – in einer Ausstellung im Kulturhaus Palazzo in Liestal zu sehen.

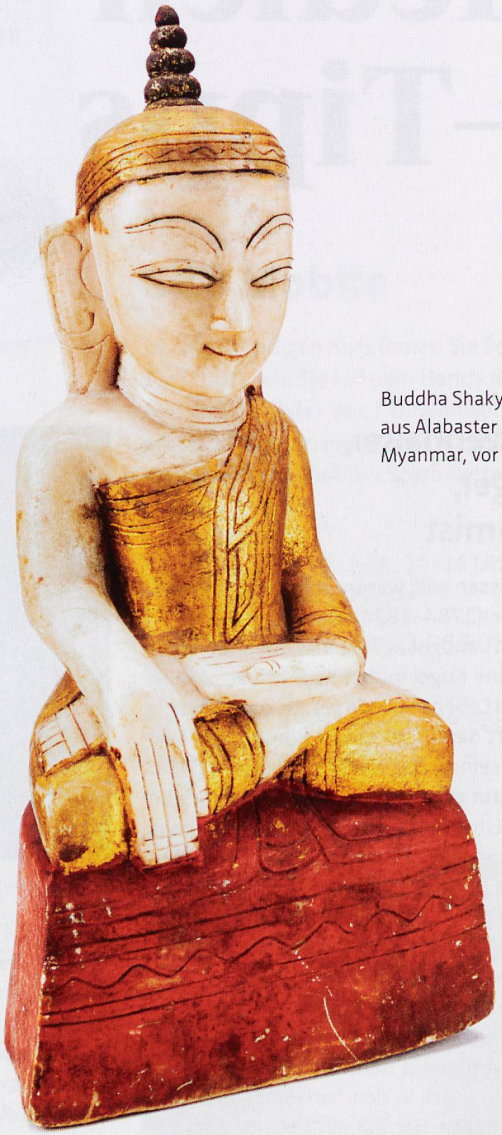
«Why so serious?»
Ausstellung, 13. Februar bis 28. März
Kunsthalle Palazzo, Liestal
→ palazzo.ch/kunsthalle

Zeichen stellen

Einen Überblick über das ganze Schaffen der Künstlerin und Bildhauerin Helen Balmer, über die Zusammenarbeit mit ihrem Mann Lorenz Balmer und Einblicke in ihr Atelier an der Alemannengasse in Basel gibt das Buch «Zeichen stellen» von Andreas Chiquet und Isabel Zürcher, das kürzlich im Christoph Merian Verlag erschienen ist. Das Buch enthält zahlreiche Fotos ihrer Werke, von denen viele in der Region zu finden sind – etwa der Brunnen im Garten des Universitätsspitals, die Skulptur «Dreiklang» im Gymnasium Bäumlihof oder die «Frau mit Weihgabe und Wächter» auf dem Friedhof Hörnli.

Helen Balmer, «Der Teufel»

© Ute Schendel



Buddha Shakyamuni aus Alabaster und Holz, Myanmar, vor 1854

Die Welt der Buddhas

In der neuen Sonderausstellung «Erleuchtet – Die Welt der Buddhas» zeigt das Basler Museum der Kulturen die Vielfalt des Buddhismus. Im Zentrum stehen Objekte, die für die Lehre und spirituelle Praxis dieser Religion und Philosophie bedeutsam sind, die von Siddhartha Gautama begründet wurde.
Zur Vorbereitung des Besuchs oder als Sofareise nach Indien, Thailand, Bhutan und Tibet eignet sich das schön gemachte Digitorial, das mit kurzen Texten, Zitaten, Fotos und Videos über das Thema, die Objekte und die diversen Wege des Buddhismus vertieft informiert.

Digitorial: → https://erleuchtet.mkb.ch

«Erleuchtet – Die Welt der Buddhas»
Bis Januar 2022, Museum der Kulturen
Münsterplatz 20, Basel
→ mkb.ch

Wandlungen

Hans Jörg Glattfelder gehört zu den Altmeistern der konstruktiv-konkreten Kunst in Europa. Bereits in den 1960er-Jahren wurde er mit seinen seriellen Werken und Pyramidenreliefs international bekannt. In den 1970-er Jahren durchbrach er mit seiner Serie der sogenannten nicht-euklidischen Metaphern die klassischen Dogmen der konstruktiven Kunst und wurde dadurch zu einem der wichtigsten Erneuerer dieser Kunstrichtung. Einige seiner farbigen Werke sind noch bis Mitte Januar im Rappaz-Museum zu sehen.

Eva Hultberg

«Wandlungen», Ausstellung bis 17. Januar
Finissage: 16. Januar, 13–17 Uhr
Rappaz-Museum, Klingental 11, Basel
→ rappazmuseum.ch

MidiMusique

Die Stiftung Basler Orchester-Gesellschaft präsentiert in ihren MidiMusique-Konzerten am Samstagmorgen junge Musiker und Musikerinnen sowie bekannte Ensembles.

23. Januar, 11 Uhr
Werke von Purcell, Pachelbel, Marini
Ensemble der Violinklasse Laila Schayegh, Schola cantorum basiliensis

6. März, 11 Uhr
Quintette von Mozart und Brahms
Eine Klarinettistin – vier StreicherInnen
Susanne Greuer (Klarinette)
mit Mariya Krasnyukn (Violine) & Friends

Predigerkirche, Totentanz 19, Basel
Eintritt frei, Platzreservation via Website
→ stiftung-bog.ch

© MeteoSchweiz

Erde am Limit

Die Sonderausstellung «Erde am Limit» des Naturhistorischen Museums Basel trifft einen empfindlichen Nerv unserer Zeit und fragt: Wie steht es eigentlich um unseren Planeten? Über Jahrtausende hinweg existierte der Mensch, ohne tiefgreifende Spuren in der Umwelt zu hinterlassen. Doch mittlerweile setzt unser stetig wachsender Bedarf an Platz und natürlichen Ressourcen die Ökosysteme global unter Druck. Das Begleitprogramm enthält zahlreiche Führungen, Vorträge, Podiumsdiskussionen und Exkursionen, ein Angebot für Kinder sowie am 14. März einen speziellen Familiensonntag.

Ausstellung «Erde am Limit», bis 30. Mai
Naturhistorisches Museum Basel
Augustinergasse 2, Basel
→ erdeamlimit.ch

zVg BMT

Liebe, Ehe und andere Abgründe

Das Basler Marionetten Theater zeigt die beiden berühmten Einakter von Anton Tschechow «Der Bär» und «Ein Heiratsantrag». Die Zuschauer steigen hinab in die Unterwelt, wo sich selbst Herr und Frau Teufel in einem Schwefelbad der angestauten Emotionen befinden. Angereichert wird das ungestüme Figurenspiel, das unterdrückte Liebesgefühle oder Szenen einer Ehe zeigt, mit pikanten Einführungen durch einen alten chinesischen Kaiser.

Basler Marionetten Theater
11.–13. März, Münsterplatz 8, Basel
→ bmtheater.ch

Liebevolle Geschichten von der Birs

An einem verregneten Tag, den man gemütlich auf dem Sofa verbringt, statt draussen an der Birs zu wandern, lohnt sich ein Blick in das neue Buch von Corinne Maiocchi. Es enthält 31 Kurzgeschichten von ihrem Leben als Flussfrau, von ihren beiden Wassermännern und ihrem Hund Kimi. Die liebevollen Texte, die auch die Coronazeit thematisieren, publiziert die Autorin regelmässig in ihren beiden Blogs «Birs-Blog» und «König Kimi Blog» auf ihrer Website.

Dagmar Sens-Kirchenbauer

Maiocchi, Corinne: «Der Birshammerhai und andere Flussgeschichten», Books on Demand, 2020, ISBN-13: 9783752608571
→ corinnemaiocchi.ch

Google Arts & Culture

Wer es aktuell vorzieht, Kunst und Kultur lieber daheim am Computer oder auf dem Tablet anzusehen, der findet auf der Website «Google Arts & Culture» eine Fülle von spannenden Museen, Bibliotheken, Sammlungen, Kulturerbestätten und zeitgenössischen Kunstsammlungen. Aus der Region Basel ist etwa die Fondation Beyeler in Riehen vertreten, die auch virtuell besucht werden kann. Dazu gibt es bei Google Arts & Culture zahlreiche Spiele wie etwa virtuelle Puzzles aus bekannten Bildern, Experimente – zum Beispiel bekannte Gemälde selbst neu malen – und Augmented Reality-Führungen.

Tipp: Auf der Website unten rechts auf den Button «Mit Google übersetzen» klicken, um die Sprache anzupassen.

→ artsandculture.google.com